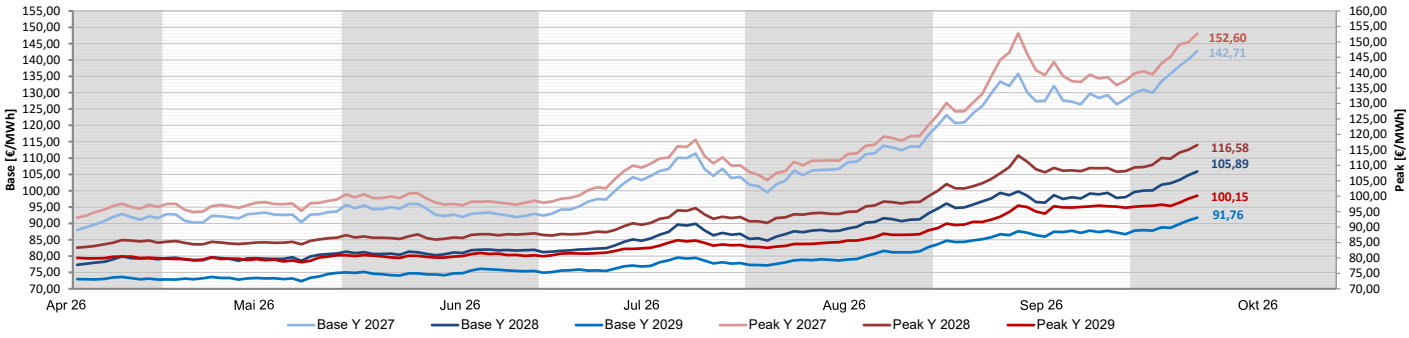
Marktbericht 42 / 2026

Dienstag, 13. Oktober 2026

Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	12.10.2026	05.10.2026	%	Hoch	Tief
Base Y 2027	142,71	129,94	+9,83%	142,71	87,79
Peak Y 2027	152,60	139,48	+9,41%	152,75	93,05
Base Y 2028	105,89	100,11	+5,77%	105,89	76,81
Peak Y 2028	116,58	110,18	+5,81%	116,58	83,05
Base Y 2029	91,76	87,78	+4,53%	91,76	72,34
Peak Y 2029	100,15	96,90	+3,35%	100,15	78,60
Base Q1 2027	184,93	165,54	+11,71%	184,93	101,83
Peak Q1 2027	211,20	194,52	+8,57%	224,55	120,62
Base Q2 2027	118,67	108,34	+9,53%	118,67	73,31
Peak Q2 2027	102,32	91,75	+11,52%	102,32	55,34
Base Q3 2027	126,21	116,19	+8,62%	126,21	81,01
Peak Q3 2027	116,69	104,57	+11,59%	116,69	73,94
Base November 2026	192,85	169,09	+14,05%	192,85	110,08
Peak November 2026	234,40	211,88	+10,63%	243,71	136,84
Base Dezember 2026	186,10	164,26	+13,30%	186,10	109,72
Peak Dezember 2026	230,00	207,90	+10,63%	253,53	136,01

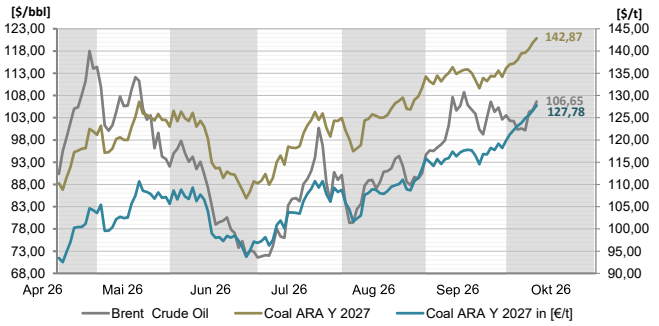
Kommentar - Stromterminmarkt

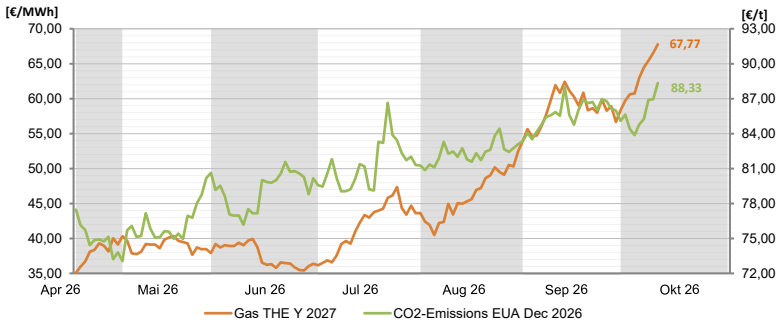
- Nach einer leichten Entspannung zum Start in die letzte Woche ging es am Stromterminmarkt wieder deutlich aufwärts. Wie gehabt, waren die Versorgungsängste am Gasmarkt aufgrund der Entwicklungen im Nahen Osten der zentrale Teiber. Im Wochenvergleich ging es im Base-Frontjahrkontrakt auf Settlementbasis um knapp 10% aufwärts. Mit dem Beginn des Winterhalbjahres rücken zunehmend auch die Wetterprognosen in den Fokus. Angebotssorgen aufgrund der niedrigen Gasspeicherbestände dürften bei der Ankündigung erster signifikanter Kälteperioden deutlich zunehmen. Übergeordneter Dreh- und Angelpunkt bleibt wie seit Anfang März die Entwicklung der geopolitischen Risiken - allen voran die Lage im Nahen Osten und dem Verhalten der involvierten Akteure. Beste Beispiele hierzu sind der am Freitag gemeldete Diesel-Deal zwischen den USA und Russland, neuerliche Angriffe der Huthi-Miliz auf Saudi-Arabien und die am Sonntag von US-Präsident Trump verkündete angebliche "Energie-Waffenruhe" zwischen Russland und der Ukraine. Letzteres erwies sich jedoch bislang als substanzlos. Die Ankündigung von US-Präsident Trump vor den Zwischenwahlen im November keine neuen Militärschläge gegen Iran zu führen, sorgte nur kurzzeitig für eine Entspannung.
- Für Strom selbst fundamental noch anzuführen sind die bleibenden Einschränkungen bei den französischen Kernkraftwerken. Frankreich steuert wegen monatelanger Ausfälle in diesem Jahr auf einen neuen landesweiten Rekord bei umweltbedingten Einschränkungen der Kernkraft zu. Es bleibt dabei: Preisbewegungen in ihrer Reaktion auf politische Nachrichten (Ukraine-Krieg, Lage am Persischen Golf) und meteorologische Entwicklungen im begonnenen Winterhalbjahr werden volatil bleiben.
- Am Spotmarkt sind in den nächsten Monaten die Vorhersagen über die Verfügbarkeit der Erneuerbaren das Salz in der Suppe (Stichwort: Dunkel-Flaute). Letzte Woche lag der Day-ahead in einer Spanne zwischen einem Hoch am Dienstag bei 201,70 €/MWh und einem Tief am Samstag bei 51,08 €/MWh.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Die Entwicklung der geopolitischen Risiken, vornehmlich in Nahost, die jahreszeitbedingt zunehmende Nachfrage bei verhältnismäßig niedrigen Speicherbeständen sowie der behördliche Auftrag von Ende September an das staatliche Energieunternehmen Sefe zur Einspeicherung sind und bleiben die Schlagworte am Gasmarkt. So ging es in der letzten Woche in den Jahresbändern auf neue mehrjährige Hochs aufwärts. Der THE-Frontjahreskontrakt verteuerte sich beispielsweise auf Settlementbasis im Wochenvergleich um 11,6%. Selbst bei Anzeichen einer nachhaltigen Entspannung der Lage am Persischen Golf dürften Rückgänge limitiert ausfallen. Es braucht schlichtweg Zeit, die entstandenen Schäden an der Gasinfrastruktur in der Region zu beheben und die Lieferketten neu aufzubauen. In Deutschland waren die Gasspeicher am Wochenende nur zu knapp 60% gefüllt und damit 27 Prozentpunkte weniger als im Durchschnitt der letzten 5 Jahre. All dies hält Versorgungsängste hoch, insbesondere wenn sich erste Prognosen über Kälteperioden einstellen sollten. Für die nächsten Monate werden das Wetter, die Entwicklung der LNG-Lieferungen, die Lage an wichtigen Transportwegen und die Verfügbarkeit norwegischen Pipelinegases entscheidend sein.
- Auch am Ölmarkt bleibt die angespannte geopolitische Lage im Nahen Osten der zentrale Taktgeber. Trotz der jüngsten Beruhigung bleibt die Lieferkette durch den Persischen Golf extrem anfällig. Drohungen der iranischen Führung bezüglich der Energieinfrastruktur und die erneuten Angriffe der Huthi-Miliz auf Saudi-Arabien halten die Nervosität hoch. Die vorletzte Woche von den G7-Staaten beschlossene Freigabe strategischer Öl- und Dieselreserven von bis zu 100 Millionen Barrel wirkten zumindest dämpfend auf die Notierungen. Gestern blickten Händler auch auf die Ukraine und Russland. Am Sonntag hatte US-Präsident Trump zum wiederholten Mal behauptet, dass die Ukraine und Russland auf Angriffe auf den Energiesektor der jeweils anderen Kriegspartei verzichten werden. Mittlerweile kam es allerdings zu Verstößen Russlands. Kiew beschuldigte das russische Militär, seine Attacken auf das Nachbarland fortgesetzt zu haben.
- Getrieben von den bullischen Impulsen bei Gas und Öl ging es auch am Kohlemarkt aufwärts. Gerade im asiatischen Raum gilt Kohle als Substitut für die aufgrund der Entwicklung im Nahen Osten ausgefallenen LNG-Lieferungen. Der Kohle-Frontjahreskontrakt erreichte dabei ein neues Jahreshoch über der 140-Dollarmarke. Weiterhin verteuern zudem die historisch niedrigen Pegel des Rhein den Transport von Kohle nach Süddeutschland.
- Am CO2-Markt erwies sich der unerwartet deutliche Rückgang von Anfang Oktober als kurzlebig. Seit Dienstag wurde zuvor verlorenes Terrain zurückerobert. Im Frontjahreskontrakt blieb letztlich sogar ein Wochengewinn von 5,3% hängen, obwohl die Netto-Longpositionen spekulativer Anleger an der Börse ICE in der vorletzten Woche um 4,5 Millionen auf 32,2 Millionen EUA gefallen sind. Der Ausblick bleibt in Richtung Oberseite gerichtet, nicht zuletzt durch die trotz aller Krisen überraschend robuste Wirtschaftsleistung in der EU. Zudem begünstigt die aktuell bessere Wettbewerbsfähigkeit von Kohle gegenüber Gas eine emissionsintensivere Stromerzeugung und stützte damit die EUA-Nachfrage.

Stromrelevante Commodities

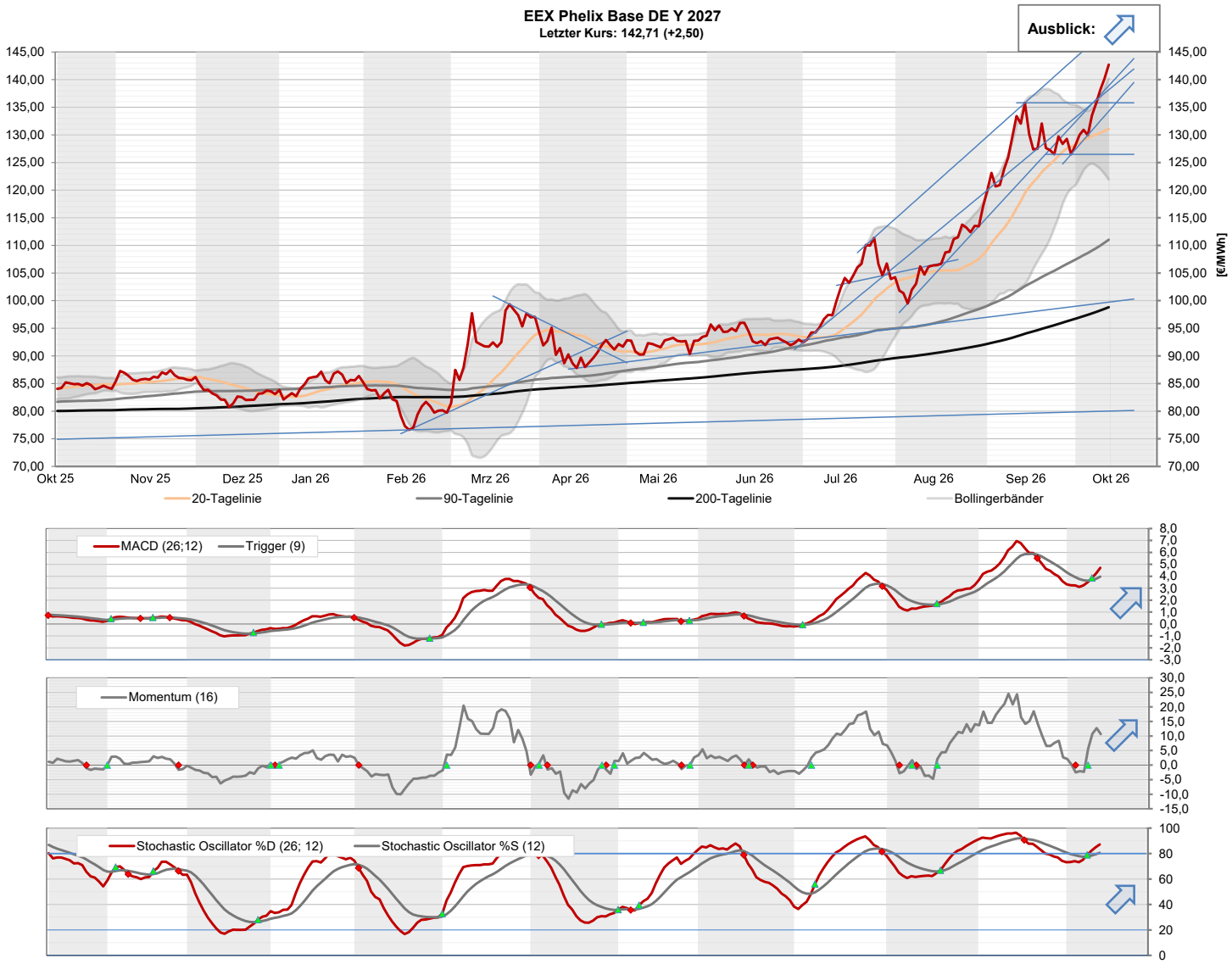




Marktbericht 42 / 2026

Dienstag, 13. Oktober 2026

Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Tief am Dienstag bei € 131,34 und einem gestrigen Hoch bei € 142,84 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 142,40 (Vorwoche: € 130,12). Bislang lag das heutige Tageshoch bei € 145,20.
- Damit notiert das Frontjahr auf dem höchsten Stand seit August 2023. Mit Blick auf das überlaufene obere Bollingerband (€ 140,21) wird eine überkaufte Marktlage unterstellt.
- Charttechnische Widerstände sind aufgrund des mehrjährigen Hochs nicht auszumachen, zumal der in der zweiten Septemberhälfte unterbrochene Aufwärtstrend wieder aufgenommen wurde.
- Rücksetzer treffen nach der jüngsten Aufwärtsdynamik erst an der kurzfristigen Unterstützung (€ 135,15, bis zum nächsten Bericht auf € 138,62 steigend) auf mögliches technisches Kaufinteresse.
- Die Ende September touchierte 20-Tagelinie (€ 131,07) bzw. das Tief aus der zweiten Septemberhälfte (€ 126,48) dürften kurzfristig außer Reichweite liegen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 144,16 - € 144,29 (11:43 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	**marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2302**
René Viernekäs	**rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2303**
Horst Ziegler	**horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2000**

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder" werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.
Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder" um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben.Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, das 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.
Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.
Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgbeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.